

# Idar-Oberstein

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/nah](http://www.rhein-zeitung.de/nah)

## Thiel: Frieden, Freiheit und das Lachen

Ordensfest IKG feierte mit Meistern

Von unserem Mitarbeiter  
Karl-Heinz Dahmer

■ **Idar-Oberstein.** Ist es sinnvoll, Büttenreden zu halten, närrische Orden zu verleihen, den Spaß zu feiern am Tag nach den Attentaten von Paris? Wenige Stunden vor dem Ordensfest der Idarer Karnevalsgesellschaft in der Heidensteilhalle setzte sich, so erzählte es IKG-Vorsitzender Daniel Marx, der Vorstand zusammen, besprach die Situation und kam zum Schluss: Ja, das Fest wird stattfinden. Am Abend am Mikrofons fasste Michael Thiel, seit Jahrzehnten Aushängeschild der IKG, die Entscheidung in Reime und brachte sie auf eine für manche vielleicht zu einfache Formel von „Frieden, Freiheit und dem Lachen, die Menschen erst zum Menschen machen“.

Auf jeden Fall wurde gefeiert, und das mit Deutschen Meistern und Fast-Meistern, einem Jungstar aus den eigenen Reihen, einem IKG-„Newcomer“ in der Bütt mit weißen Haaren und sehr hoher Stirn und einer „Krawallschachtel“. Die Kleine Garde der IKG tanzte, Vorsitzender Marx hingte haufenweise Orden um und holte am Ende eines für Karnevalsveranstaltungen überraschend kurzen Abends drei Männer auf die Bühne, die mit Orden und Narrenkappe ins Ehrenkomitee aufgenommen wurden: Hans-Jörg Lofi, Frank Mayer und Reiner Fried. Mit den drei Idar-Obersteiner Geschäftsleuten ist das Komitee auf sechs Leute angewachsen. Ehre gab es auch für Martin Schappert: Er ist seit 25 Jahren aktiver IKG-Narr



Darf bei einem Fest der Idarer Karnevalsgesellschaft natürlich nicht fehlen: Die Kleine Garde trug mit einem Tanz ihren Teil zum Programm mit närrischen Auftritten, Ordensverleihungen und Showtänzen bei.

Foto: Hossler

und erhielt die Goldene Nadel des Vereins. Die IKG hat seit vorigem Jahr ihr November-Programm verändert, mit Traditionen gebrochen und dafür das Ordensfest installiert, zu dem diesmal 180 Gäste kamen. Theater, bisher ein fester Posten am Samstag nach dem 11.11., ist jetzt im Mai (Titel: „Bernsteinfieber OB in geheimer Mission“), dafür wird nun ein verkürztes Aufwärmprogramm für die kommende Kampagne mit Ordenverleihungen, Showtanz und närrischen Auftritten geboten. Wenn es nach „Krawallschachtel“ Andrea Zillig

ginge, würde die Elfjährige erzählt von einem Partyabend bei ihr zu Hause ohne Eltern, dafür aber mit vielen Freunden. Am liebsten hätte sie auch Johnny Walker dabeigehabt. Aber die Eltern hatten den Whisky und andere hochprozentige Ware in weiser Voraussicht weggeschlossen. Jennifer Jäger ist als Solomariachen amtierende Deutsche Meisterin. Sie wirbelte von einer Seite der Bühne auf die andere, streckte das rechte Bein ans rechte Ohr, zeigte dann, dass sie auch mit dem linken Bein so elastisch ist, und sprang gern den

Bütt. Die Elfjährige erzählte von einem Partyabend bei ihr zu Hause ohne Eltern, dafür aber mit vielen Freunden. Am liebsten hätte sie auch Johnny Walker dabeigehabt. Aber die Eltern hatten den Whisky und andere hochprozentige Ware in weiser Voraussicht weggeschlossen. Jennifer Jäger ist als Solomariachen amtierende Deutsche Meisterin. Sie wirbelte von einer Seite der Bühne auf die andere, streckte das rechte Bein ans rechte Ohr, zeigte dann, dass sie auch mit dem linken Bein so elastisch ist, und sprang gern den

Salto ohne Hände. Solchen Einsatz würde Hans-Jürgen Werle nicht mehr auf die Reihe bekommen. IKG-Vorsitzender Marx stellte ihn als „IKG-Newcomer“ vor, tatsächlich hat der Jungstar aber das Rentenalter erreicht. In der Bütt sprach er über den übertriebenen Gebrauch englischer Worte in der deutschen Sprache und zeigte, dass man mit einer simplen Aufzählung schon fast eine halbe Büttenrede füllen kann. Der Umgang mit der Sprache hat ihn sein Leben lang begleitet: Werle war Klassenlehrer des heutigen IKG-Chefs Marx.

## Frauzentrum öffnet Türen

■ **Idar-Oberstein.** Der Verein Frauen helfen Frauen mit seinen Projekten Frauennotruf, Frauenhaus und proaktiver Erstberatung lädt für Mittwoch, 25. November, zwischen 15 und 18 Uhr zum Tag der offenen Tür in die neuen Räume in der Mainzer Straße 60 ein. Gefeierte wird das 30-jährige Bestehen des Vereins. Zudem besteht die Möglichkeit, sich die neuen Räumlichkeiten anzuschauen und über Angebote zu informieren. Nach der Begrüßung durch den Vorstand wird Landrat Matthias Schneider die Feier mit einem Grußwort bereichern. Durch Kurzvorträge und einen Rundgang durch die Räumlichkeiten können die Gäste einen interessanten Einblick in die Arbeit der verschiedenen Projekte erhalten. Kreative Einlagen und die Möglichkeit zum Austausch bei Getränken und Häppchen werden die Veranstaltung abrunden.

### Polizeibericht

#### Auto aufgebrochen

■ **Idar.** Ein Unbekannter drang zwischen Donnerstag und Freitag in einen in der Schillingstraße abgestellten blauen VW-Golf ein. Er entwendete zwei Sonnenbrillen, ein Fernglas, zwei Taschenlampen und einen USB-Stick. Hinweise unter Telefon 06781/5610.

#### Roller manipuliert

■ **Tiefenstein.** Am Samstag kontrollierte die Polizei in der Tiefensteinstraße zwei Rollerfahrer. An beiden Zweirädern konnten Manipulationen festgestellt werden. Die dafür erforderliche Fahrerlaubnis konnten beide Fahrer nicht vorzeigen.

## Ehrenzeichen verliehen

Feuerwehr Frühauf und Marx zeichnen engagierte Mitglieder aus

■ **Idar-Oberstein.** Zu ihrem Kameradschaftsabend hatte die Freiwillige Feuerwehr Idar-Oberstein in die Feuerwache 1 geladen. Dazu begrüßten Bürgermeister Friedrich Marx und Wehrleiter Jörg Riemer neben den Feuerwehrfrauen und -männern aus Idar-Oberstein und zahlreichen Ehrengästen auch Vertreter befreundeter Wehren, der Polizei sowie von Hilfs- und Rettungsdiensten (die NZ berichtete). Wie üblich wurden im Rahmen des Kameradschaftsabends auch Ernennungen und Ehrungen vorgenommen.

Für den aktiven Feuerwehrdienst wurden Daniel Baumann, Saskia Bender, Justin Finck, Tobias Gunst, Mario Hippchen, Kelvin Klein, Dannis Schneider, Adrian Schulz und Philipp Wild verpflich-

tet. Zur Feuerwehrfrau wurde Kimberly Schmiel, zum Feuerwehrmann wurden Jürgen Forster und Patrick Klein ernannt.

Zur Oberfeuerwehrfrau wurde Eileen Haas, zum Oberfeuerwehrmann wurden Jonas Bender, Michael Eckhardt, Mario Mildnerberger, Christopher Peeß und Kevin Reidenbach ernannt.

Zum Hauptfeuerwehrmann wurden Marcel Bender, Markus Berner, Karsten Borger, Kevin Fuhr und Ralf Kleinschmidt ernannt. Zum Löscheinmeister wurden Denny Risch und Sven Steuer ernannt.

Zur Oberlöschmeisterin wurde Sylvia Willems, zum Oberlöschmeister wurde Jens Grub ernannt. Zum Hauptlöschmeister wurde Edgar Dubberstein ernannt. Zum Hauptbrandmeister wurde Ober-

brandmeister Christian Kurz bestellt.

Als Höhepunkt wurden sieben Kameraden mit Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Für 25-jährige aktive Tätigkeit bei der Feuerwehr verlieh Bürgermeister Friedrich Marx Hauptlöschmeister Olaf Hartenberger und Brandmeister Thorsten Hartenberger, Oberlöschmeister Martin Herzog, Oberbrandmeister Christian Kurz und Oberbrandmeister Hanno Stiltz das Silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen. Sogar bereits 35 Jahre lang sind Oberbrandmeister Michael Janser und Brandmeister Dirk Kirsch in der Feuerwehr aktiv. Hierfür wurde ihnen von Oberbürgermeister Frank Frühauf das Goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen verliehen.



Olaf Hartenberger, Thorsten Hartenberger, Christian Kurz, Martin Herzog und Hanno Stiltz wurde das Silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen verliehen.

Foto: Hossler

## Sprechstunde für onkologisch erkrankte Patienten

Klinikum Einzeltermine werden angeboten

■ **Idar-Oberstein.** Die Medizinische Klinik I des Klinikums Idar-Oberstein bietet in Zusammenarbeit mit Sylvia Kunz, Palliative-Care-Krankenschwester, Pflege- und Ernährungsbeauf-

tragte, monatlich eine Sprechstunde für onkologisch erkrankte Patienten und deren Angehörige an. Die nächste findet am Mittwoch, 25. November, von 14 bis 16 Uhr im Klinikum statt. Da es sich um Einzeltermine handelt, ist eine vorherige Anmeldung in der onkologischen Ambulanz erforderlich. Das Angebot umfasst eine Beurteilung

des Ernährungsstatus, Ermittlung des Energiebedarfs, Ernährungsberatung für Betroffene und Angehörige sowie eine medikamentöse Unterstützung nach ärztlicher Verordnung.

➔ Anmeldung: Telefon 06781/661 590, E-Mail an [onkologie@io.shg-kliniken.de](mailto:onkologie@io.shg-kliniken.de)

## 2268 Euro für den kleinen Lukas

Scheckübergabe Erlös des Fissler-Betriebsfestes gespendet

■ **Idar-Oberstein.** Stellvertretend für die Fissler-Belegschaft übergab Markus Latka einen Scheck über 2268 Euro an den Förderverein Lützelsohn – Hilfe für Kinder in Not und deren Familien. Der Spendenbetrag ist der Erlös aus der Tombola beim Fissler-Betriebsfest, das Mitte Oktober in Hoppstädten-Weiersbach stattfand.

„Im vergangenen Jahr ging der Erlös der Tombola an die Soondwüstung. Auch in diesem Jahr wollten wir eine regionale Organisation unterstützen. Dank der engagierten Beteiligung der Kollegen an der Tombola ist ein schöner Spendenbetrag zusammengekommen, den wir dem Förderverein Lützelsohn zugutekommen lassen“, freute sich Markus Latka. Die Spende ist zweckgebunden für den



Fissler-Mitarbeiter Markus Latka überreichte den Spendenscheck an das Ehepaar Wirzius vom Förderverein Lützelsohn – Hilfe für Kinder in Not.

sechsjährigen Lukas Reichardt aus Mörschied, der voriges Jahr an Leukämie erkrankt ist. Miriam Reichardt, die Mutter des kleinen Lukas, und Opa Siegfried Reichardt freuten sich über die finanzielle Zu-

wendung. Nach Auskunft des Fördervereinsvorsitzenden Herbert Wirzius soll damit der durch die Krankheit notwendig gewordene Hausumbau der Familie unterstützt werden.

